

Ihr Spezialist für Bankrecht, Wirtschaftsrecht, Zivil- Erb -und Arbeitsrecht

10717 Berlin, Sächsische Strasse 22

Mail: ra_dr_eickhoff@web.de

Tel. 030 21234164

Web : www.anwalt-bankrecht-berlin.de

Bankraub war gestern - KRYPTOWÄHRUNGEN THRILLER

ONECOINS weg dank Frau Russo, Geldwäscheverdacht bei WIRECARD
Beschlagnahme von Kryptowallets durch US-Steuerbehörden mithilfe
von Hacker, Kryptowährungen bei SILK ROAD - und Mord

Manchmal ist die Realität einfach schneller und manchmal auch brutaler als die Fantasie. In den letzten Monaten standen Kryptowährungen gleich mehrfach im Fokus der Anleger und/oder Ermittler:

Wohlgemerkt geht es mir nicht um das Verdammen dieser „Währungen“, schon gar nicht der dahinter stehenden Blockchain-Technologie, aber sie illustrieren die Risiken.

- 1. Der für die Anleger auf den ersten Blick gravierendste Fall ist des Verschwindens von ONECOINS. Es soll um rund 1,3 Mrd. EUROS Gegenwart gehen. Diese sollen mit betrügerischen Absichten von einer Dame namens „Dr. Lara RUSSO“ eingeworben worden sein – und sind nun dank irgendwelcher Transaktionen „verschwunden. Bekanntlich ist der Verlust des einen manchmal der „Gewinn“ des Anderen. Da könnten die Guthaben schlicht den Verfügungsberechtigten in andere „Wallets“ gewechselt haben. Vielleicht wurde auch schon bei der Einzahlung manipuliert und das Geld „umgeleitet“.*

Merke: Was der Bildschirm anzeigt, ist nicht notwendig richtig! Der Zugriff auf Wallets durch Dritte ist ein echtes Risiko.

Der Fall zeigt, wie vorsichtig man bei der Auswahl seiner Vertragspartner sein muss. Überwacht werden sie anders als Banken oder auch in geringerer Masse andere Finanzdienstleister nicht. Dass Frau Dr. RUSSO heute im Besitz des Geldes ist, kann man wohl getrost ausschließen.

- 2. Andere Fälle betreffen das Ruinieren von Unternehmen wie bei WIRECARD, wo offenbar Teile des Vorstands u.a. Gelder in Kryptowährungen gesteckt haben sollen, die nunmehr für die Gläubiger nicht mehr auffindbar sind. Hier trifft es neben Lieferanten und Kreditgeber auch die Aktionäre, Kunden und Anleihezeichner usw., die um ihr Geld gebracht wurden. Dass der verdächtige Vorstand auch noch – mindestens – Doppelagent von Geheimdiensten gewesen sein soll, macht es nicht besser, aber sein spurloses Verschwinden erklärbar.*

Hier ist der Einzelne machtlos. Es helfen nur vertrauenswürdiges Management, wachsame Aufseher und Wirtschaftsprüfer – die jetzt den Schaden mangels Sorgfalt vielleicht bezahlen müssen.

- 3. Dann gibt es noch den Fall des SILK ROAD-Handelsplatzes im „Darknet“. Bezahlt wurde buchstäblich alles per Bitcoins bis zum Mord. Dabei kam es auch zu Diebstählen aus Wallets. Mit der Hilfe eines anonymen Hackers beschlagnahmte die US-Steuerbehörde „Krypto-Gelder“ in Höhe von rund einer Milliarde USD, weil vom Gründer der Webseite Ross ULBRICHT – Deckname „Dread Pirate Roberts“ - keine Steuern bezahlt wurden. Obwohl sich der dort bezahlte Drogenhandel usw. sehr gelohnt haben sollte. Angeblich hatte ein Hacker mit dem Namen „INDIVIDUUM X“ die Gelder dem Gründer der Webseite Ross ULBRICHT zuvor gestohlen. Dass andere Geschädigte wieder an ihr Geld kommen sollen, ist nicht bekannt. Dass der Hacker so anonym ist wie behauptet, darf auch bezweifelt werden. Verblüffend ist jedenfalls die Fantasie und Effizienz der US-Steuerbehörden. Ross ULBRICHT wurde übrigens zu lebenslanger Haft verurteilt.*

Merke: Von derlei Plattformen sollte man sich ganz, ganz weit fernhalten.

- 4. Auch der Gründer der Virenschutzfirma McAfee mit demselben Namen hatte in USA keine Steuern gezahlt, aber große Kryptovermögen. Er floh schon früher einmal von Panama durch den Urwald, nachdem man ihn verhaften wollte – er hatte angeblich seinen Nachbarn in Belize ermordet. Jetzt wurde er in Spanien verhaftet. Wie man hört wegen Steuerhinterziehung und unerlaubter Werbung für Kryptowährungen in den USA. Die Strafen dort sind –siehe oben – drastisch.*

Merke: Kryptos sind kein geeignetes Vehikel für Steuerhinterziehung. Irgendwann knacken auch deutsche Steuerbeamte Krypto-Wallets.

Nun stößt man bei Investments in Kryptowährungen nicht nur auf Geheimdienstler, Steuerhinterzieher, Betrüger und Mörder. Aber die anonyme Übertragbarkeit, leichte „Knackbarkeit“ der Wallets für Insider usw. lassen generell besondere Vorsicht angeraten erscheinen. Wie ich aus der Praxis weiß, ist es dann enorm schwer, leistungsfähige Verantwortliche zu finden und haftbar zu machen.

Fragen Sie den Anwalt, der die Rechtsfragen aus der Praxis kennt!

Ihr Dr. Eickhoff